

Crossduathlon mit Zeitfahrrad

Dass man auch ohne Wettkampf Spaß am Triathlon haben kann, durften Kai und ich am letzten Samstag erfahren. Der neuentdeckte Kurs ist ideal für ambitionierte Hochleistungssportler und kann auf Anfrage gerne als Track für den Garmin geschickt werden. Aber fangen wir von vorne an:

Hoch motiviert nach Moritzburg war das Tagesziel 120km mit Zeitfahrrad/Rennrad zu bewältigen. Kurz vorher natürlich den Wetterbericht für Berlin analysiert- leichter Regen vorhergesagt-, dann pünktlich an der Glienicker Spitze getroffen und los ging es. Nach anfänglichen Rückenwindpassagen, die uns schnell aus Berlin heraustrugen, merkten wir schnell, welcher Fehler uns unterlief. –Das Wetter in Berlin ist nicht gleich dem in Brandenburg- Der leichte Regen wurde immer stärker und nach ca. 2h waren wir komplett durchnässt. Aber echte Athleten hält das natürlich nicht ab- gut, die Hälfte war bereits geschafft und irgendwie mussten wir ja auch nach Hause, also blieb uns auch nichts anderes übrig als einfach weiter zu fahren. Aber eins war auch unausgesprochen klar: Bloß keine Umwege- direkt zurück.

In der Nähe der Werbellinsetriathlonstrecke erwartete uns dann eine aufgerissene Straße. Nun gut, das sind ja nur 50m, dahinter ist wieder Asphalt zu sehen (dachten wir Birnenköpfe) - also Zeitfahrrad in die Hand und los geht's. Nach dem ersten Hügel bot sich uns dann folgendes Bild: Abwechselnd 100m Lehm gefolgt von 200m Asphalt. Der Versuch auf dem sandigen Boden zu fahren, endete mit einem gemütlichen Plumser auf den nassen Schlamm. Nach etwa einem Kilometer war die Tortur überstanden. Dabei legten wir die Strecke (für alle Zeitfetischisten) in unglaublichen 20:14min zurück. Der Rekord bleibt wohl für die Ewigkeit. Aber überlebt haben wir den Ausflug auf jeden Fall und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Das abschließende alkoholfreie Erdinger schmeckt in der Badewanne übrigens umso besser!

gez. Kenwyn

